

(endgültige Fassung, verabschiedet in der 4. Sitzung des BBFS, 02.09.2014)

### **Protokoll 3. Sitzung des „BürgerInnenbeirates Flughafen Salzburg“**

Datum: 19. August 2014 / 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Ort: Salzburger Flughafen GmbH / Sitzungszimmer

#### **TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit**

Das Moderationsteam begrüßt die Teilnehmenden und stellt die Anwesenheit fest.  
(Beilage 1 Anwesenheitsliste)

#### **Anwesende (o.T.):**

Daniela Beck / Land Salzburg bis 12.00 Uhr  
Reinhard Gassner / Stadt Salzburg  
Hermann Lutzenberger / Gemeinden Anif und Grödig  
Michael Becker / Gemeinen Anif und Grödig  
Axel Träxler / ASA  
Günther Oblasser / ASA  
Reinhold Schmuck / ASA  
Brigitte Grill / ASA  
Peter Huber / Gemeinden Bergheim und Elixhausen  
Gabriele Noreisch / Gemeinde Ainring bis 13.00 Uhr  
Thomas Wagner / Gemeinde Freilassing  
Bettina Oestreich / Schutzverband Rupertiwinkel  
Martin Häusl / Gemeinde Saaldorf-Surheim  
Peter Blahak / Schutzverband Rupertiwinkel  
Christian Indinger / Gemeinde Hallein  
Leopold Tazreiter / Repäsentant Fluglinien  
Norbert Gruber / SFG  
Claudia Schneeweiß/ SFG Protokoll

Ursula König / Moderation  
Wolfgang Wörnhard / Moderation

Beck wird als Vertreterin des Landes Salzburg vorgestellt.

#### **Nicht anwesend (entschuldigt):**

Stefan Brugger / Gemeinde Wals Siezenheim  
Ludwig Nutz / Gemeine Saaldorf-Surheim  
Walter Hager / Austro Control  
Robert Semm /Repräsentant Fluglinien  
Rudolf Lipold / SFG  
Claudia Typelt / SFG  
Alexander Klaus / SFG

**Nicht anwesend (nicht entschuldigt):**

Beda Percht / Gemeinde Hallein

Percht wird von Indinger in der Sitzung entschuldigt.

**Gast:** Wolfgang Papesch zu TOP 5

Die Stellvertreter werden auf die Beobachtersitze gebeten. Die Effizienz der Diskussionsführung kann so besser beobachtet werden. Diese Vorgangsweise wird einstimmig angenommen.

Da bei der heutigen Sitzung eine Teilnahme von Hager urlaubsbedingt nicht möglich ist, soll die Bestellung eines Stellvertreters geklärt werden. **Die Moderatoren werden ersucht, mit der ACG diesbezüglich Kontakt aufzunehmen<sup>1</sup>.** Es ist wichtig, beim Prozess des Entstehens des BBFS von Anfang an dabei zu sein, damit zwischen allen Beteiligten Vertrauen und Verständnis aufgebaut werden können.

**TOP 2: Tagesordnung, Protokollführung**

Die folgende Tagesordnung war vorgeschlagen:

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit
2. Tagesordnung, Protokollführung
3. Protokoll der 2. Sitzung vom 11. Juli 2014
4. Informationsaustausch
5. Präsentation ACG, BMVIT, SFG
6. Geschäftsordnung: Fortführung der Beratungen
7. Themen, die im BürgerInnenrat bearbeitet werden sollen: Diskussion der Themenliste
8. Arbeitsplan
9. Organisatorisches
10. Allfälliges

**Die vorgeschlagene Tagesordnung wird wie folgt abgeändert und angenommen:  
TOP 5. ACG und SFG Präsentationen entfallen (urlaubsbedingt bzw. krankheitsbedingt)**

Die Protokollführung wird von Schneeweiß übernommen und die Sitzung digital aufgezeichnet. Die Aufzeichnungen dienen nur zur Protokollerstellung und werden nach Genehmigung des Protokolls gelöscht.

Das Protokoll wird vom Protokollführer an die beiden Moderatoren geschickt und nach Freigabe durch diese an die Mitglieder versendet. Die Mitglieder haben die Möglichkeit, Änderungswünsche Schneeweiß bekanntzugeben.

**TOP 3: Protokoll der 2. Sitzung vom 11. Juli 2014**

**Das Protokoll wird einstimmig angenommen.** Dank an Lauchart für die Bereitschaft, die Protokollführung für die 2. Sitzung zu übernehmen.

---

<sup>1</sup> Beschlüsse werden im Protokoll rot hervorgehoben.

## TOP 4: Informationsaustausch

Das Gespräch vom 10.07.2014 (Teilnehmer: Bohl, Gasser, König, Kopp, Landrichter, Lipold, Stöckl, Wörnhard) wird noch einmal angesprochen, weil eine Divergenz zwischen verschiedenen Aussagen von LH.-Stv. Stöckl bezüglich der Ziele und Aufgaben des BBFS wahrgenommen wird und die Sorge um die Unabhängigkeit des Moderationsteams besteht.

Das Moderationsteam stellt klar, dass es sich allparteilich versteht und Aufträge vom BBFS entgegen nimmt. Es hat keinen Auftrag von LH.-Stv. Stöckl erhalten und es weist darauf hin, dass ein Auftrag von Außenstehenden unmittelbar den Erfolg des Verfahrens gefährden würde.

Die daran anschließende Diskussion über das Selbstverständnis des BBFS, seine Aufgaben und Ziele wird als Kernthema in die GO-Diskussion verlagert.

**König** informiert über ein Treffen am 18.08.2014 (König, Oblasser, Oestreich, Träxler, Wörnhard), ein Treffen der Moderatoren am 20.08.2014 mit den Vertretern der Gemeinden Anif und Grödig und am 20.08.2014 mit Vertretern des Schutzverbandes Rupertiwinkel.

**Oestreich** informiert über einen Termin am 12.08.2014 einer bayrischen Delegation bei BM Dobrindt (Landrat Grabner, Bürgermeister, Oestreich): Ihr Anliegen war, möglichst viele Themen, die für die DVO relevant sind, bei Dobrindt zu deponieren. Es wurden keine fachlichen oder zeitlichen Inhalte bezüglich DVO besprochen, sondern es war eine reine Berichterstattung. Zu den nächsten Konsultationen im Oktober werde auch die bayrische Seite eingeladen, ein Mediationsverfahren solle von österreichischer Seite bis Oktober vorgeschlagen werden. Das EuRegio-Projekt „Innovative An- und Abflugverfahren zur Erhöhung der Lebensqualität (Lärm und Umwelt) am Flughafen Salzburg (EuRegio-Kleinprojekt)“ solle wieder aufgenommen werden. Dieses Projekt wurde nach dem Ausstieg der ACG nicht mehr weitergeführt.

**Der BBFS beschließt das Projekt in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen und den Verfasser der Studie einzuladen.**

## TOP 6: Geschäftsordnung Teil 1

Die GO wurde in der Sitzung vom 11. Juli 2014 bis zum § 1 Absatz 1 bearbeitet. Änderungswünsche und Ergänzungen werden während der Sitzung direkt in das Dokument eingearbeitet (Beilage 2: bearbeitete Fassung GO). Jede im Beirat vertretene Organisation hat die Aufgabe die Änderungen rückzubinden.

Zu § 1/Punkt 3.: „Umsetzung von Empfehlungen und Stellungnahmen des BBFS  
**Beck** überbringt den klaren Auftrag des LH.-Stv. Stöckl, dass der BBFS ein beratendes Gremium ist.

Es folgt eine ausgiebige und klärende Diskussion über die Themen

- Den Zusammenhang zwischen den zwischenstaatlichen Verhandlungen zur DVO und der Tätigkeit des Beirats und der Handlungsspielraum, der dem BBFS zur Verfügung steht, sowie der Notwendigkeit von Transparenz im Informationsaustausch um Vertrauen zu bilden.

- Sinnhaftigkeit der Tätigkeit des BBFS als Voraussetzung für das Engagement der Mitglieder des Beirates
- Die Wichtigkeit von Verbindlichkeit von erarbeiteten Ergebnissen des BBFS bei gleichzeitiger Wahrung gegebener Entscheidungskompetenzen, z.B. seitens der Eigentümer und des Aufsichtsrates ;
- Unterschiedliche Möglichkeiten Verbindlichkeit zu erreichen
- Wirkung eines Konsenses im BBFS auf Entscheidungsträger, die nicht im Beirat sind
- Entscheidungsfindung im BBFS über Konsens und Umgang mit Minderheitsmeinungen
- Möglichkeit Öffentlichkeit zu den Ergebnissen herzustellen

## TOP 5: Präsentation BMVIT

Dr. Wolfgang Papesch zeigt die Präsentation, die er anlässlich der Konsultationen zum Thema DVO am 30.06.2014 in Bonn gehalten hat. (Beilage 3: Präsentation BMVIT)

Diskussionspunkte:

- Schwierigkeit der Interpretation und Bewertung von Lärmessdaten (Durchschnittswerte, Spitzenwerte, Mess- und Berechnungsmethoden, etc.); ab 2017 soll es innerhalb der EU ein einheitliches Lärmessverfahren geben
- Unterschiedliche Basisdaten, Zeitspannen, Ausgangswerte und Darstellungen führen zu unterschiedlichen Interpretationen und Argumentationslinien
- Darstellung der Flugspuren – unterschiedlicher Datenschutz in Deutschland und Österreich – Daten könnten lt. ACG gefiltert werden,

Für die Arbeit des Beirates wird es wichtig sein, zuerst eine Einigung über die Datengrundlagen (Lärmdaten, Flugbewegungen, Flugroutennutzung und vieles mehr) herzustellen um darauf aufbauen zu können.

An Papesch wurde die Frage vom Dt. Verkehrsministerium herangetragen, das Protokoll der konstituierenden Sitzung vom 30.06.2014 an Paurat zu übermitteln.

Der BBFS beschließt im Sinne von Transparenz und gegenseitigem Informationsaustausch auch in Zukunft, dass das Protokoll an Paurat weitergeleitet werden darf.

Dieser Konsens im BBFS wurde durch Kraft von Argumenten erzielt.

## TOP 6: Geschäftsordnung Teil 2

Die Eckpfeiler für §1/ Punkt 3. werden gemeinsam erarbeitet. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Gassner, Lipold, Traxler und Wagner soll in der nächsten Sitzung einen Textvorschlag unterbreiten.

Eckpfeiler/Grundsätze zur Verbindlichkeit (Beilage 4):

- Respekt vor den Entscheidungsbefugnissen der Eigentümer usw.
- Respekt vor den Entscheidungen des BBFS: Rückmeldungen mit Begründung auf Vorschläge des BBFS (bei Konsens, aber auch bei einer Minderheitsauffassung).

- Zeitnahe Feedbacks durch die Geschäftsführung der SFG, um effizientes Arbeiten des BBFS zu ermöglichen.
- Verbindliche Behandlung der Vorschläge des BBFS durch die Geschäftsführung, die Eigentümer/Gesellschafter und den Aufsichtsrat.
- Verbindlichkeit soll durch themenspezifische, rechtsverbindliche Vereinbarungen zwischen unmittelbar Betroffenen erreicht werden.
- Der BBFS wird seine Vorschläge den Entscheidungsgremien schriftlich unterbreiten (Geschäftsführung, Eigentümer/Gesellschafter und Aufsichtsrat).

Die GO wird bis §7 erarbeitet.

Die Beratung wird in der nächsten Sitzung weitergeführt.

### **TOP 7: Themen, die im BürgerInnenrat bearbeitet werden sollen**

Die in der Sitzung vom 11.07.2014 gesammelten Themen werden zu Themenkreisen zusammengefasst und gelistet (Beilage 5: Themencluster und Prioritäten).

Wegen seiner Aktualität (Beilage 6: Artikel der Kronenzeitung vom 19.8.2014), wird das Thema „Entschuldigung“ sofort aufgenommen. Es wird deutlich, dass eine derartige Berichterstattung das konstruktive Klima der Beratungen im BBFS gefährdet, weil ein respektvoller Umgang miteinander die Voraussetzung für die Bearbeitung der Themen ist, in der Rückbindung die Sinnhaftigkeit der Teilnahme am BBFS in Frage gestellt wird und höchst unangenehme Konsequenzen für Betroffene in Beruf und Privatleben zu befürchten sind.

Nach angeregter Diskussion über die Macht der Medien und eigene Entscheidungsfreiheit zum Engagement im BBFS einigt sich der BBFS auf folgende Formulierung:

„Der BBFS findet solche Artikel als störend und kontraproduktiv für seine Arbeit. Er lehnt persönliche Diffamierungen schärfstens ab“.

Ein Punkt „Verhaltenskodex“ wird in die Geschäftsordnung eingearbeitet.

Auch in diesem Punkt wird besonders auf die Rückbindung zu den Verantwortlichen in Stadt und Land Salzburg und an die Geschäftsführung des Flughafens hingewiesen.

Das Thema wird damit für diese Sitzung beendet und in der künftigen Arbeit wieder aufgenommen.

Der Themencluster „Daten“ erhält Priorität 1, weil dadurch die Basis für die Bearbeitung aller anderen Themencluster geschaffen wird. Typelt wird gebeten, nach ihrer Rückkehr aus dem Urlaub alle relevanten Daten vorab an die Mitglieder zu versenden und am 23.09.2014 eine Präsentation „Datenstand“ zu halten.

### **TOP 8: Arbeitsplan**

Tagesordnungspunkte für die Sitzung am 02.09.2014:

- Präsentationen ACG und SFG (Organisation durch das Moderationsteam)

Tagesordnungspunkte für die Sitzung am 23.09.2014:

- Präsentation „Datenstand“ (Typelt)

- Präsentation „Innovative An- und Abflugverfahren“ EuRegio Projekt (organisiert von Noreisch in Absprache mit Moderationsteam)
- Präsentation „Website“ (Typelt).

Wörnhard informiert kurz 3 Möglichkeiten für die Gestaltung der Website:

- eigene Website (teuer, Umsetzung dauert; Außenwahrnehmung: inhaltliche und technische Unabhängigkeit von der Webpage der SFG)
- Aufbauend auf dem CMS (Content Management Systems) der Webseite des Flughafens, kann eine Webpage installiert werden, die von außen unabhängig von der Webpage der SFG erreicht werden kann, technisch mit der Webseite der SFG verbunden bleibt (kostengünstig, schnell umsetzbar, Außenwahrnehmung: inhaltliche Unabhängigkeit von der Webpage der SFG).
- Website des BBFS in die Homepage der SFG integrieren (kostengünstig, schnell umsetzbar, Außenwahrnehmung: inhaltliche und technische Abhängigkeit von der Webpage der SFG)

## **TOP 9: Organisatorisches**

Als Tagungsort für die nächste Sitzung am 02.09.2014 um 18.00 Uhr wird das Sitzungszimmer/2.OG, der Salzburger Flughafen GmbH, festgelegt.

## **TOP 10: Allfälliges**

Um 18.00 Uhr wird die Sitzung nach einer Schlussrunde, bei der alle Anwesenden kurz ihre Eindrücke vom Tag schildern, geschlossen.

- großes Engagement
- sehr gutes Gesprächsklima
- die Arbeit an der GO war erfolgreich und die GO kann sicher das nächste Mal abgeschlossen werden, die Themen wurden sinnvoll gebündelt
- Verständnis füreinander ist wichtig, ein gemeinsames, konstruktives neues Wirken ist entstanden
- Lob an alle Beteiligten für das hohe Engagement
- Chance durch Offenheit, nicht nur Verständnis sondern auch Daten und Fakten werden geschaffen, alle waren lösungsorientiert,
- der BBFS hat das Potential, Lösungen zu finden und zu bewegen
- Umsetzung der Lösungen hängt aber auch von äußeren Faktoren ab
- Hoffnung auf Bewegung und Neubeginn
- es ist der richtige Weg, Bewusstsein entwickelt sich
- positiver Verlauf des Tages, der BBFS ist einen Versuch wert
- Skepsis bezüglich der hohen Erwartungen über die Wirksamkeit des BBFS
- Gruppeneuphorie wird weiterwirken durch Wertschätzung der Beteiligten
- Freude über das spürbare Engagement und das Verständnis füreinander
- es sollen lebbare Lösungen gefunden werden

## Beilagen:

1. Anwesenheitsliste
2. bearbeitete Fassung der GO
3. Präsentation BMVIT
4. GO – Grundsätze zur Verbindlichkeit

5. Themencluster und Prioritätensetzung
6. Artikel Krone vom 19.08.2014
7. Adressliste aktuell

## Beilage 4: GO – Grundsätze zur Verbindlichkeit

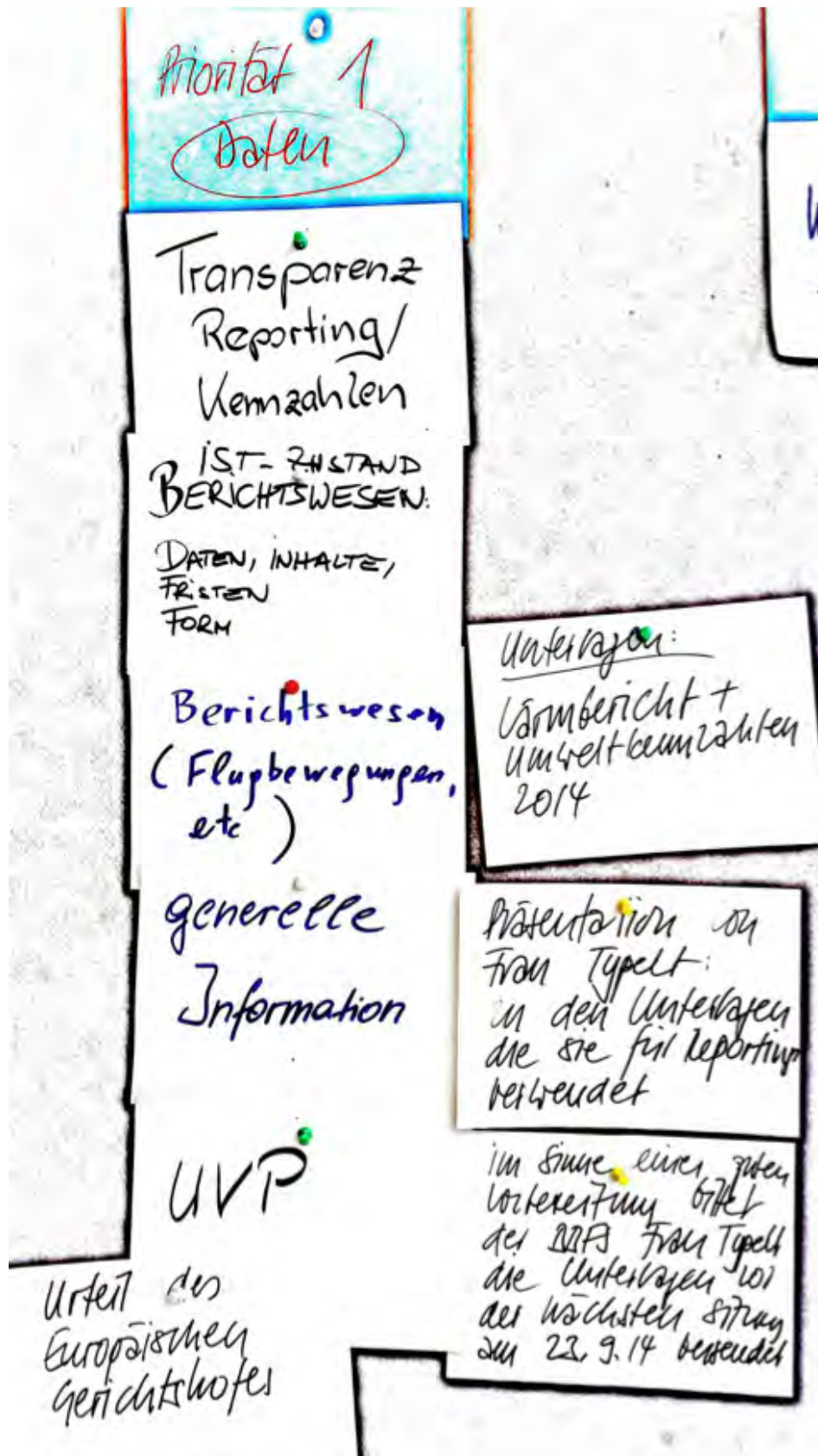
### Grundsätze zur Verbindlichkeit (was soll ausgedrückt werden)

- Respekt vor den Entscheidungsbefugnissen der Eigentümer usw.
  - Respekt vor den Entscheidungen des BBSF
    - ↳ Rückmeldungen mit Begründungen, auf
    - ↳ Vorschläge des BBSF, sei es im Konsens oder in Minderheitsauffassungen
  - zeitnahe Feedbacks, <sup>durch die Geschäftsführung</sup> um effizientes Arbeiten des BBSF zu ermöglichen
  - verbindliche Behandlung der Vorschläge des BBSF durch die Geschäftsführung und die Eigentümer/Gesellschafter und den Aufsichtsrat
- 
- Verbindlichkeit soll erreicht werden durch themenspezifische, rechtsverbindliche Vereinbarungen zwischen unmittelbar Betroffenen,
  - Der BBSF wird seine Vorschläge den Entscheidungsbefugnissen schriftlich unterbreiten (Geschäftsführung, Eigentümer/Gesellschafter, Aufsichtsrat)

### Textvorschlag durch Arbeitsgruppe:

- R. Gassner
- R. Lipold
- A. Tröxler
- Th. Wagner

Beilage 5: Themencluster und Prioritäten





# Risikoanalyse

Prüfung 2  
Flugrouten

FLUGROUTEN  
- OPTIMIERUNG  
- VERTEILUNG

Nord/Süd

Richtungs-  
verteilung

Infrastruktur  
f.  
sicheren Süd-  
auf-abflug

Besiedelungs-  
dichte

VFR  
Pflichtmelde-  
punkte

Prüfung  
1  
ziervende  
nahmen  
(typen)  
FLUG  
duntz-  
imen

Priorität 3  
Betriebszeiten

Priorität 4  
Allg. Luftfahrt

Betriebszeiten  
Flughafen

DECKELUNG

"Kunstflüge"

Betriebszeiten-  
regelung

Wintersamstage

Allgemeine  
Luftfahrt

Betriebs-  
zeiten

Deckelung  
Fluganzahl

(Anzahl, "Spielregeln")

BETRIEBSZEITEN

ALLGEM. LUFTFAHRT  
AM WOCHENENDE

Flug

Lärmschutz-  
maßnahmen  
f. Anrainer

Priorität  
5  
Lärm

LÄRMSCHUTZMASS-  
NAHMEN / VERGABE  
(FENSTER)

Lärmreduzierende  
Maßnahmen  
(z.B. Flugzeugtypen)

Bodenlärm

Finanzierung  
Lärmschutz-  
Maßnahmen

Umweltfonds

LÄRMABHÄNGIGE  
GEBÜHREN  
  
Lärmabhängige  
Start-/Landungs-  
gebühren

Prüfung  
6

Website  
BFS

Dauerbrenner

Entschuldigung

↳ in GO  
aufnehmen?

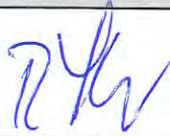





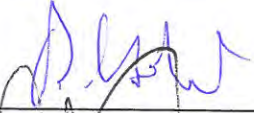
Gegenseitige  
Wertschätzung  
+ Respekt

## Anwesenheitsliste

### 3.Sitzung BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg

Datum / Zeit: 19.08.2014 / 09.00 Uhr

Ort: Salzburger Flughafen GmbH/Sitzungszimmer 2. OG

	Name Bitte Organisation, die Sie vertreten, anführen, Vertreter oder Stellvertreter	Unterschrift
1	Schmid Hubert ASA	
2	Axel Tröxler ASA	
3	Quinter OBLASSER ASA	
4	Hennmann Lutzenberger Anif	
5	Peter HUBER, Bpht. + Brixl.	
6	Peter Blahnik Schützengrund Rupertsbrunn	
7	Bettina Asteich, Schützengrund Rupertsbrunn	
8	Gabriele Noreis, Gemeinde Ainring	

9	<u>Thomas</u> Wapf	Stadt Weipf Freilassung
10	Martin Häusl	Scaldorf - Surheim <i>H. Häusl</i>
11	Daniela Beck, Land	Daniela Beck
12	Christian Indinger Stadtgemeinde Hallein	<i>C. Indinger</i>
13	Reinhard CASSIAC, STADT SIGG.	<i>Reinhard Cassiac</i>
14	TAZREITER Leopold, AUSTRIAN	<i>Leopold Tazreiter</i>
15	GRUBER NORBERT AN-Verkehres SFG	<i>Norbert Gruber</i>
16	BRIGITTE GRILL ASD	<i>Brigitte Grill</i>
17	Becker Michael	<i>Michael Becker</i>
18	Claudia SCHNEEWEISS	<i>Claudia Schnee Weiss</i>
19		
20		
21		

## Adressliste der Mitglieder, stv. Mitglieder und Beteiligten des BürgerInnenbeirates Flughafen Salzburg

Name	Funktion	E-Mail
Günter Oblasser	Repräsentant Anrainerschutzverband Salzburg Airport	<a href="mailto:guenter@oblasser.eu">guenter@oblasser.eu</a>
Axel Träxler	Repräsentant Anrainerschutzverband Salzburg Airport	<a href="mailto:ati.axel.traexler@aon.at">ati.axel.traexler@aon.at</a>
Brigitte Grill	Repräsentantin Anrainerschutzverband Salzburg Airport	<a href="mailto:gri.bri@aon.at">gri.bri@aon.at</a>
Reinhold Schmuck	stv. Repräsentant Anrainerschutzverband Salzburg Airport	<a href="mailto:reinhold.schmuck@gmail.com">reinhold.schmuck@gmail.com</a>
Bettina Oestreich	Repräsentantin Freilassing/Rupertwinkel	<a href="mailto:B.Oestreich@Max-Aicher.de">B.Oestreich@Max-Aicher.de</a>
Peter Blahak	Repräsentant Freilassing/Rupertwinkel	<a href="mailto:blahak@onlinehome.de">blahak@onlinehome.de</a>
Gabriele Noreisch	Repräsentantin Ainring	<a href="mailto:gnoreisch@googlemail.com">gnoreisch@googlemail.com</a>
Thomas Wagner	Repräsentant Freilassing	<a href="mailto:wagner@kanzlei-tw.de">wagner@kanzlei-tw.de</a>
Ludwig Nutz	Repräsentant Saaldorf-Surheim	<a href="mailto:fam.nutz@t-online.de">fam.nutz@t-online.de</a>
Martin Häusl	stv. Repräsentant Saaldorf-Surheim	<a href="mailto:martinhaeusl@gmx.de">martinhaeusl@gmx.de</a>
Stefan Brugger	Repräsentant Wals-Siezenheim	<a href="mailto:s.brugger@wasi.tv">s.brugger@wasi.tv</a>
Hermann Lutzenberger	Repräsentant Anif & Grödig	<a href="mailto:h.lutzenberger@aon.at">h.lutzenberger@aon.at</a>
Michael Becker	stv. Repräsentant Anif & Grödig	<a href="mailto:alexander.becker@aon.at">alexander.becker@aon.at</a>
Christian Indinger	Repräsentant Hallein	<a href="mailto:c.indinger@hallein.gv.at">c.indinger@hallein.gv.at</a>
Beda Percht	stv. Repräsentant Hallein	<a href="mailto:beda.percht@cataracts.at">beda.percht@cataracts.at</a>
Peter Huber	Repräsentant Bergheim & Elixhausen	<a href="mailto:p.huber@atub.eu">p.huber@atub.eu</a>
Lukas Gasser	Repräsentant Land Salzburg	<a href="mailto:lukas.gasser@salzburg.gv.at">lukas.gasser@salzburg.gv.at</a>
Daniela Beck	stv.Repräsentantin Land Salzburg	<a href="mailto:daniela.beck@salzburg.gv.at">daniela.beck@salzburg.gv.at</a>
Peter Kopp	Repräsentant Stadt Salzburg	<a href="mailto:peter.kopp@stadt-salzburg.at">peter.kopp@stadt-salzburg.at</a>
Reinhard Gassner	stv. Repräsentant Stadt Salzburg	<a href="mailto:reinhard.gassner@stadt-salzburg.at">reinhard.gassner@stadt-salzburg.at</a>
Walter Hager	Repräsentant Austro Control	<a href="mailto:Walter.Hager@austrocontrol.at">Walter.Hager@austrocontrol.at</a>
Christian Woborsky	stv.Repräsentant Austro Control	<a href="mailto:christian.woborsky@austrocontrol.at">christian.woborsky@austrocontrol.at</a>
Leopold Tazreiter	Repräsentant Fluglinien	<a href="mailto:Leopold.Tazreiter@tyrolean.at">Leopold.Tazreiter@tyrolean.at</a>
Robert Semm	stv. Repräsentant Fluglinien	<a href="mailto:robert.semm@flyniki.com">robert.semm@flyniki.com</a>

Ursula König	Moderatorin	<a href="mailto:ursula.koenig@topikpro.ch">ursula.koenig@topikpro.ch</a>
Wolfgang Wörnhard	Co-Moderator	<a href="mailto:wolfgang.woernhard@topikpro.ch">wolfgang.woernhard@topikpro.ch</a>
Rudolf Lipold	Repräsentant Flughafen Salzburg	<a href="mailto:r.lipold@salzburg-airport.at">r.lipold@salzburg-airport.at</a>
Claudia Typelt	Repräsentantin Flughafen Salzburg	<a href="mailto:c.typelt@salzburg-airport.at">c.typelt@salzburg-airport.at</a>
Norbert Gruber	Repräsentant Flughafen Betriebsrat	<a href="mailto:n.gruber@salzburg-airport.at">n.gruber@salzburg-airport.at</a>
Alexander Klaus	Flughafen Salzburg	<a href="mailto:a.klaus@salzburg-airport.at">a.klaus@salzburg-airport.at</a>
Claudia Schneeweiss	Terminorganisation, Protokoll	<a href="mailto:c.schneeweiss@salzburg-airport.at">c.schneeweiss@salzburg-airport.at</a>





**Lieber**

**Hannes Androsch,** Stichwort: Eiderstateman (ein Politiker, der nach dem Ausscheiden aus einem hohen Staatsamt große Hochachtung genießt); Franz Vranitzky versucht sich von Zeit zu Zeit mit Polit-Kommentaren als solcher. Detto Erhard Bussek, der sich dafür sogar einen Vorklarer wachsen ließ. In beiden Fällen blieb es bei kläglichen Versuchen.

Völlig anders hingegen, wenn Sie diesbezüglich das Wort ergreifen. Wie gestern in der „Presse“, wo Sie mit Faymann & Co. abrechnen und auf Eiderstateman-Art Finanzminister Spindlberger elegantissimo eine überbrachten, ohne seinen Namen zu nennen.

„Man muss sich fragen, ob Politiker den Anforderungen entsprechen. Ein Schäuble (deutscher Finanzminister, Amn. d. Red.) macht das aus dem Koltschw. Ein ungläublicher Willensakt. Aber wenn jemand null Kenntnisse hat! Das wäre so, als ob mich jemand fragte, ob ich, weil ich gerne in die Oper gehe, dirigieren möchte. Das wäre eine Katastrophe.“

**Oderformulieren:** „Unter Kreisky war man 12, 13 Jahre im Amt. Aber jetzt sind die Anforderungen so hoch, dass die intellektuelle und mentale Materialermüdung sehr zunimmt. Allerdings kann man kein Fußballmatch gewinnen, wenn man ununterbrochen neue Spieler bringt. Eine Regierung ist nämlich kein Durchhaus.“

Danke, Eiderstateman Hannes – zutreffender, wird österreichische Innenpolitik noch nie beschrieben.

Herzlich,  
M. J. J.



**Dreiste Bayern: Sie flogen mit der Frühmaschine**  
**Flughafen-Gegnerin**

„Versuchen“ uns die Bayern tatsächlich so dreist? Diese Frage muss man sich angesichts einer Delegation stellen, die vergangene Woche wegen des Fluglärms zu Minister Dobrindt nach Berlin reiste. Erraten: Die Birmgemeister sowie Kravall-Gegnerin Bettina Oestreich flogen ab Salzburg. Und zwar um 6.30 Uhr am Morgen. Wochenlang hatten die neben seiner ausländerfeindlichen Mantel auch endlich den Strick rund um den Verkehrsminister mit Anfragen ziehen möge. Und zwar mit endlich Zeit hätte - damit er



Foto Bastian Eller/Bayrisches Landrats

Bei Minister Dobrindt in Berlin: Bgm. Hans Eschlberger (Ainring), Bgm. Bernhard Kern (Saaldorf), Dobrindt, die Vorsitzende des Fluglärmschutzverbandes Freilassung Bettina Oestreich, Landrat Georg Grabner & Freilassungs Bürgermeister Josef Flatscher (v.l.).

verordnung“, die schon sein glückloser Vorgänger im Amt angeleiert hatte. Vergangenen Dienstag, am 12. August, war es dann soweit: Eine funkföfige Delegation, bestehend aus dem Landrat Georg Grabner, Freilassungs Bürgermeister Josef Flatscher sowie seinen

VON WOLFGANG WEBER

Amtskollegen Hans Eschlberger aus Ainring und Bernhard Kern aus Saaldorf-Surheim sowie der obersten Kravall-Gegnerin Bettina Oestreich machten sich in die deutsche Hauptstadt auf. „Na, zu Fuß werden sie nicht nach Berlin gegangen sein“, so die joviale Auskunft aus dem Freilassungs Rathaus: „Dass sie von Salzburg aus geflogen sind, ist ja kein Geheimnis.“



Foto Clemens Gruber

22:45 Uhr Bettina Oestreich mit rotem Kostüm am Foto II, vorne

Während die übrige Delegation in Berlin blieb, kehrte Bettina Oestreich noch am selben Tag nach Salzburg zurück. Und zwar mit der spätesten Berlin-Maschine, Landung um 22.45 Uhr...

zu Anti-Airport-Treffen nach Berlin, späte Rückkehr um 22.45 Uhr

**landete mit letztem Airbus**



Deutsche Standards!  
**1000 TOTE!!!**

Wasser predigen, Wein trinken: Bettina Oestreich (re. hinten am Megafon) schrie bei der Flughafen-Demo: „Fluglärm macht krank“.

Mehr als 700 Paketten sollen Grenzen aufzeigen

**Strengere Regeln bei Gastgärten: Fäche meist größer als erlaubt**

Zwei Drittel der Salzburger Schanngärten sind größer als vom Magistrat bewilligt. Damit soll nun Schluss sein: Spezielle Messing-Plaketten auf dem Boden markieren die Grenzen der Gastgärten auf öffentlichem Grund. Regelmäßige Kontrollen folgen...

In der Stadt Salzburg sind derzeit etwa 200 Schanngärten genehmigt, 150 davon alleine in der Altstadt. Bisher war es oft gar nicht so leicht, die Grenzen der Gastgärten der von drei bis 150 Quadratmeter reichen, einundzwanzig festzustellen. Deshalb fannten von Seiten des Magistrates im vergangenen Sommer mehrra-

ne neue Genehmigung für eine Erweiterung ansuchen. Um die Grenzen klar ersichtlich anzuzeigen musste der Magistrat Maßnahmen setzen: Insgesamt wurden rund 700 Messing-Plaketten mit einem Spezialkleber auf dem Boden befestigt. Die spezielle Begrenzung soll Klarheit bringen und für faire Verhältnisse sorgen. Mitarbeiter des Grundamtes werden künftig regelmäßig kontrollieren, ob sich die Salzburger Gastronomen auch strikt an die neue Regelung halten.



Foto Peter Tomtschi

Ein kühles Bier im Schanngarten: Ob die Größe angemessen ist, zeigen nun spezielle Plaketten.

Es bestand Einigkeit zwischen den Gesprächspartnern, dass die Situation der Fluglärmbelastung durch den Flughafen Salzburg nicht hinnehmbar ist, weil sie auf Bayerischer Seite seit vielen Jahren zu einer nicht akzeptablen, einseitigen Belastung führt. Das Verfahren zum Erlass einer Durchführungsverordnung wird mit Nachdruck weiter verfolgt. lll

Posse auf Bayerisch: Pressesaussendung des Landratsamtes über Besuch bei Minister Dobrindt